

aber es fand sich für unsere Zwecke noch manches Wertvolle, so zwei neue Charten
für Faconmoules u. St. Florent de Saumur u. ein Nekrologregister für die
Kirche von Langres. Dem Rückweg nahm Dopich über Frankreich. Er besuchte
Abbeville, Amiens, Rouen, Le Havre, Caen, Soissons, Reims (hier auf dem
Kathedralarchiv in der Collection Facbi 4 Originale von Karolinger Urk., von denen 2
seit langem verschollen waren), Chalons sur Marne, Verdun u. zum Schluß Metz, von
wo er erst kürzlich an die Bibliothek geschenkte Sammlung Salis u. die aus Italien-
kam für das Archiv erworbenen Handschriften einreichte. Der Gesamterfolg
mit dieser Reise bietet allerdings weniger neue Funde als zahlreiche richtig-
stellungen u. Ergänzungen zu dem bisher bekannten Material sowie eine große
Anzahl neuer u. besserer Überlieferungen.

Seit seiner Rückkehr widmete sich Dopich der Sichtung des gewonnenen Mate-
rials u. der kritischen Bearbeitung französischer u. italienischer Gruppen.
Am 24. März hat er seine Reise nach Südfrankreich u. Spanien os. aus, um sich
des Rest unseres Materials habzusichaffen. Die Reise ist auf etwa 3 Mo-
nate berechnet.

Prof. Faugl in Marburg, der im Verbands unsere Abtheilung geleitet ist, machte
im April u. August eine Fahrt nach Trier u. Koblenz; er hatte dort u. a. u. a.
Das goldene Buch von Primus zu revidieren u. einziger nachzubringen, hier die Baldui-
nen zu bearbeiten, deren Versendung trotz aller Mühe nicht erreicht werden
konnte. Eignende Schwierigkeiten, die ihm bei seinem ersten Aufenthalt in Koblenz
für Archivbenützung gemacht wurden, erforderten die zweite Fahrt dahin. Ein
interessantes Ergebnis hat das uns früher gleichfalls nicht entsprechende angebl.
die Original der Fälschung auf den Namen Karol d. Gr. (774 Apr. 1 M. 164),
welder die Entdeckung dieser Fälschungen in aller Zeit, als bisher ange-
nommen wurde, hinaufriecht. In Marburg selbst beschäftigt sich Faugl mit der
kritischen Bearbeitung der Gruppen Primus, Brennus, Nardus - eines Aufsatzes dar-
über hat er kürzlich veröffentlicht. Felda, Harpfelt; eine Darstellung Arbeit
über die Fälschung ist dem Abschluss nahe. Über das Verhältnis
dieser Arbeiten zur Schlussredaktion habe ich mich in meinem letzten Be-
richte geäußert.

Im Vorjahr wurde auf Anregung der Herren Kollegen Bresslau von der Cen-
tralverwaltung die Durchsicht der auf dem k. u. k. Staatsarchiv in Wien
befindlichen Registrartände u. die Verzählung der in denselben erhaltenen
Königs- u. Kaiserurk. von der Karolingischen Zeit für zum Unternehmen
beschlossen u. die Durchführung dieses Arbeit mit übertragen (Protokoll
der Sitzungsprotokolle). Mit diesem Durchsicht wurde Dr. Max Schady be-
traut. Es wurden zunächst die Reichsregistraturbücher von Albrecht II -
Ferdinand durchgesehen. Ich habe über das Ergebnis an den Herrn Vorkritiker
von der Centralverwaltung berichtet u. Verzählung der für andere Abtheilun-
gen etwa in Betracht kommenden Urk. eingesehen. Das Ergebnis blieb hinter
den Erwartungen weit zurück. Es sind nur wenige Stücke für meine Ab-